

Postulat 61

Mehr Sicherheit und Attraktivität für die Luzerner Velostation

Marta Lehmann namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Judit Aregger und Christian Hochstrasser namens der GRÜNE/JG-Fraktion vom 24. März 2025

Die Velostation bei der Universität wird zu wenig genutzt, was den Druck auf die Fahrradabstellplätze rund um den Bahnhof erheblich erhöht. Um die Nutzung der Velostation zu steigern und den bestehenden Herausforderungen entgegenzuwirken, müssen dringend folgende Probleme angegangen werden:

- **Zugänglichkeit:** Die Zufahrt von der rechten Seeseite über die Seebrücke, den stark frequentierten Bahnhofplatz und vorbei an Taxiständen ist für Velofahrende sehr gefährlich, unübersichtlich und schlecht markiert. Besonders während der Stosszeiten behindern Taxis, die oft teilweise auf dem Velofahrestreifen halten, die Durchfahrt für Velofahrende. Auch die Einfahrt zur Velostation am Seiteneingang der Uni-Post stellt ein Problem dar. Kurierdienste nutzen den Velostreifen und führen dort riskante Wendemanöver durch. Dadurch entstehen immer wieder gefährliche Situationen für Velofahrende.
- **Anpassung an E-Bikes und Lastenvelos:** In der Velostation gibt es einen dringenden Bedarf an zusätzlichen Ladestationen für E-Bikes. Zudem sollte die Velostation ausreichend Platz für Spezialvelos wie Lasten- und Cargo Velos bieten, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Nutzenden gerecht zu werden. Die engen Abstände zwischen den Abstellplätzen stellen ein gravierendes Problem dar, insbesondere für E-Bikes mit breiteren Lenkern. Immer wieder verhaken sich Lenkerkabel, was beim Ein- oder Ausparken dazu führt, dass Kabel beschädigt oder ausgerissen werden. Diese Situation verlangt dringend nach einer Anpassung der Infrastruktur. Die Abstände zwischen den Abstellplätzen müssen vergrössert werden, um Schäden an teuren E-Bikes zu verhindern und die Nutzung der Velostation zu fördern.
Die doppelstöckigen Veloabstellplätze sind schwer zugänglich, da es kaum möglich ist, die schweren E-Bikes nach oben zu verschieben. Es sollte geprüft werden, wie diese besser bedienbar gemacht werden können.
- **Sicherheit:** Für ein besseres Sicherheitsgefühl wurde die Beleuchtung in der Velostation optimiert. Trotzdem bleiben vor allem im hinteren Abstellbereich viele Plätze ungenutzt. Besonders abends und nachts fühlen sich Velofahrende dort unsicher. Ein Grund dafür ist, dass sich oft Gruppen vor den Schiebetüren am Eingang aufhalten und diesen Bereich als Aufenthaltsort nutzen.
Es sollte geprüft werden, ob der vordere Raum, der mehrheitlich für die Lagerung von Occasion-Velos genutzt wird, als regulärer Veloabstellplatz umgenutzt werden könnte.
- **Velo-Werkstatt:** Die Caritas Luzern spielt eine zentrale Rolle in der Betreuung der Velostation und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu deren Betrieb. Leider ist die Velo-Werkstatt nicht regelmässig besetzt, was die Nutzbarkeit und den Service für die Velofahrenden erheblich einschränkt. Eine durchgehend betriebene Velo-Werkstatt mit entsprechenden Personalressourcen wäre nicht nur wünschenswert,

sondern auch ein entscheidender Faktor, um die Attraktivität der Velostation zu steigern und könnte gleichzeitig zu einer stärkeren Auslastung der Velostation beitragen.

Es ist wichtig, eine Perspektive für die Gestaltung und Nutzung der Veloabstellplätze zu entwickeln, um den Bedürfnissen der Velofahrenden nach gut erreichbaren, sicheren und überdachten Abstellmöglichkeiten gerecht zu werden.

Der Stadtrat wird aufgefordert, Massnahmen zu prüfen, die die Attraktivität und Sicherheit der Velostation Luzern erhöhen. Dazu gehört die Verbesserung der Zugänglichkeit, die Erweiterung der Infrastruktur und die Optimierung der Flächennutzung.